

Klimaschutzfonds Wedel e.V.

Jahresbericht 2009

Impressum:

Klimaschutzfonds Wedel e.V., Dr. Stephan Bakan (Vors.)

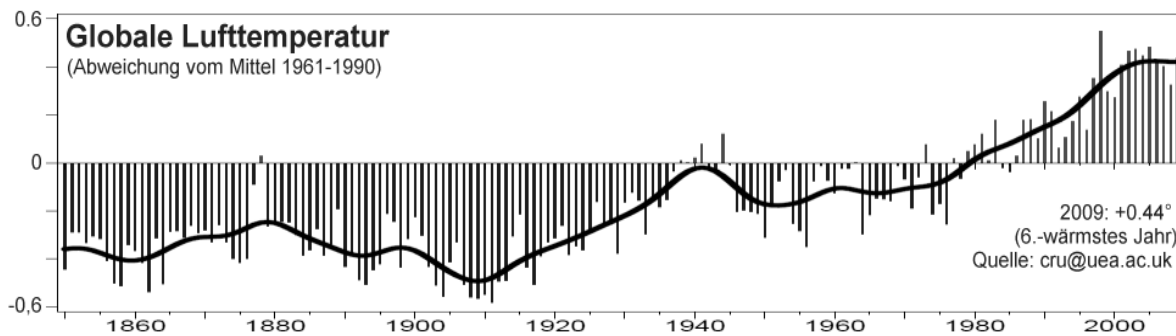
i.Hs. Stadtwerke Wedel GmbH, Feldstr. 150, 22880 Wedel

eMail: kontakt@klimaschutzfonds-wedel.de

Web: www.klimaschutzfonds-wedel.de

Vorwort:

Der globale Klimawandel der letzten Jahrzehnte setzte sich in 2009 fort. Wenn auch die globale Durchschnittstemperatur diesmal keinen neuen Höchststand erreicht hat, so gehört das vergangene Jahr doch wieder zu den wärmsten Jahren der jüngeren Klimageschichte.



Die langfristige globale Temperaturerhöhung infolge immer weiter steigender Nutzung fossiler Energieträger und die damit verbundenen potentiell katastrophalen Klimafolgen werden ganz entscheidend vom zukünftigen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen abhängen. Als Reaktion auf diese im Grundsatz lange bekannten Befunde begann man in Deutschland schon frühzeitig mit der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und Förderinstrumente zur Energieeinsparung und der Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien. Zur lokalen Verbreitung und Förderung dieser Ziele und geeigneter Maßnahmen haben sich Wedeler Bürger nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ im Klimaschutzfonds Wedel e.V. seit 1996 zusammen getan. Der Klimaschutzfonds setzte seine satzungsmäßig festgelegten Ziele und Grundsätze auch im letzten Jahr durch verschiedenste Maßnahmen um, wie der vorliegende Jahresbericht 2009 zeigt.

Die zweite Auflage der Wedeler Energietage –diesmal in neuen Räumlichkeiten - war wieder ein voller Erfolg dank der engen Zusammenarbeit mit allen wichtigen Akteuren in unserer Stadt. Wieder bekamen ca. 3000 Interessierte aus Wedel und Umgebung einen Einblick in mögliche Maßnahmen der Energieeinsparung, Gebäudedämmung und Nutzung von erneuerbaren Energieträgern. Neben der allgemeinen Informationsverbreitung konnten die Aussteller wieder viele ernstgemeinte Kontakte gewinnen und konkrete Aufträge abschließen. Auf Grund der allgemein positiven Einschätzung dieser Veranstaltung wurde eine Wiederholung in 2010 beschlossen.

Als eine besonders erfolgreiche Aktivität hat sich das Förderprogramm für den Einbau von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen durch Wedeler Bürger etabliert, für das bisher ca. 20000 Euro ausgegeben wurden. Dadurch werden der Luft über Wedel jährlich geschätzte 40 Tonnen CO₂ erspart. Andererseits sind damit Gesamtinvestitionen von etwa 650000 Euro verbunden, von denen eine erheblicher Anteil auch dem lokalen Handwerk und Gewerbe zugutekommen. Im Übrigen trägt unsere erfolgreich arbeitende Solaranlage auf dem Rathausdach nun seit 10 Jahren zuverlässig zu unseren jährlichen Einnahmen bei.

Mit dem ersten Wedeler Klimaschutz- und Energie-Treff begann im Herbst eine neue Veranstaltungsreihe, in der zukünftig regelmäßig zur Quartalsmitte unsere Vereinsmitglieder und die interessierte Öffentlichkeit ihre Meinungen und Erfahrungen zu den verschiedensten Klimaschutz-Themen austauschen und Information von erfahrenen Mitbürgern zu erhalten können.

Abschließend möchte ich erneut allen Vorstands- und Beiratsmitgliedern sowie unseren Sponsoren herzlich danken, ohne deren großzügige und ausdauernde Unterstützung im abgelaufenen Berichtsjahr diese Klimaschutzaktivitäten in und für Wedel nicht möglich gewesen wären.

Wedel, im März 2010

Stephan Bakan (Vors.)

Aktivitäten in 2009:

	Datum	Bemerkung
Vorstands- und Beiratssitzung	17. Februar	Berichte, Wiederbelebung eines Projektes „Kunst und Klimaschutz“, Vorbereitung des Auftritts des KSFW bei den Wedeler Energietagen
Wedeler Energietage	21./22. März	Veranstalter, Infostand, in der TSV-Sporthalle an der Schulauer Straße
Vorstands- und Beiratssitzung	26. März	Berichte, Vorbereitung Jahreshauptversammlung
Jahreshauptversammlung	28. April	Berichte, Neuwahl des Vorstandes
Vorstands- und Beiratssitzung	13. Mai	Berichte, Aufgabenverteilung im neuen Vorstand, Beiratsbestellung, Beratung über die Bitte des städtischen Jugend- und Sozialausschusses zur Befassung mit dem Thema „Einsparung der Stromkosten, insbesondere bei minderbemittelten Strombeziehern“, Beratung über neue Projekte
Vorstands- und Beiratssitzung	9. Juni	Berichte, Beratung über neue Projekte
Vorstands- und Beiratssitzung	8. September	Berichte, Projekt Bürgersolaranlage Steinberghalle, Bericht über Aktivitäten zu „Einsparung der Stromkosten, insbesondere bei minderbemittelten Strombeziehern“, Einrichtung eines Jugendförderpreises aus Spenden anlässlich eines Trauerfalles
Vorstands- und Beiratssitzung	12. November	Berichte, Projekt Bürgersolaranlage Steinberghalle, Vorbereitung Wedeler Energietage 2010, Zukunft WKSET
1. Wedeler Klimaschutz- und Energie-Treff (WKSET)	12. November	Vorstellung KSFW, Fragen zum energieeffizienten Bauen und zur energetischen Sanierung. Gast: Kitty Opitz (Wedeler Architektin)

- Ende 2009 betrug die Mitgliederzahl 45.
- In 2009 standen den Einnahmen von 11.800 Euro (darunter 2.000 von der Solarstromanlage auf dem Rathausdach und 8.300 aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden) Ausgaben von 9.300 Euro (davon 8.900 für unsere Solarförderung) gegenüber.

Zweite Wedeler Energietage 2009

Vorschau: Energiesparen - sie sagen, wie es geht

(Jörg Frenzel, Hamburger Abendblatt/PZ ,17.02.09)

Schmelzende Gletscher und wachsende Wüsten wird man nicht komplett durch Engagement in Wedel verhindern können - aber zumindest kann man ein bisschen beim Umsteuern helfen. Wie das geht, werden Hausbesitzer, Mieter und alle anderen Energieverbraucher auf den 2. Wedeler Energietagen erfahren. Die Verbraucher-Messe wird am 21. und 22. März in der Sporthalle des TSV an der Schulauer Straße Anregungen geben, wie man reichlich Energie sparen kann und somit die Umwelt und auch seinen Geldbeutel schützt.

Mehr als 30 Aussteller zeigen unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Niels Schmidt die vielen Facetten zu dem Thema. "Energiesparen ist wichtiger, denn je. Die Energietage sind ein wichtiger Baustein und wecken das Bewusstsein, das jeder etwas für das große Ziel tun kann."

Veranstalter ist der Klimaschutzfonds, der von Sponsoren wie den Stadtwerken, der Stadtsparkasse und dem Baumarkt Lüchau unterstützt wird. Präsentiert wird eine Vielzahl von Tipps, wie Strom und Wärme effektiver genutzt werden können. Es gibt Rat, wie Energie-Lecks entdeckt und abgestellt werden. Dazu zählen Informationen über neue Dämm-Materialien genauso wie über Energiespar-Geräte und -Lampen. Lag im Vorjahr der Schwerpunkt auf Bau- und Sanierungsmaßnahmen für Haus- und Wohnungsbesitzer, so werden diesmal insbesondere Mieter erfahren, wie sie ihren persönlichen Verbrauch senken können. Energieberater, Fachhändler, Handwerker und eine Vielzahl von weiteren Experten werden die aktuellen Entwicklungen und Techniken vorstellen - und ergänzend dazu die Sparkasse, wie sich das alles auch durch Fördermittel von Vater Staat kofinanzieren lässt. Ein umfangreiches Vortragsprogramm soll keine Fragen offen lassen, und bei einem Quiz kann man als Hauptgewinn einen Energiespar-Kühlschrank, eine Waschmaschine oder anderes Gerät gewinnen.

Nach bewährtem Konzept aus dem Vorjahr sollen die Energietage wieder eine Veranstaltung für die ganze Familie werden. Mit dem "Kleinen Stadtwerk" erfahren schon die Jüngsten viel Wissenswertes über Energie und wie man richtig mit der Kostbarkeit umgeht. Ein Vorleseprogramm der Stadtbücherei, Zauberclown und viele andere Attraktionen runden das Programm ab.

Fachvorträge im Stundentakt

Die zweiten Wedeler Energietage, die am 21. und 22. März in der TSV-Sporthalle an der Schulauer Straße stattfinden, sind an beiden Tagen jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Mehr als 30 Aussteller von Architektenbüros über Handwerker-Firmen bis zu Energieberatern und Bau-Finanzierern haben sich zu der Verbrauchermesse angemeldet. Diverse Fachvorträge unter anderem zu Themen wie der Installation von Pelletöfen und solarer Warmwasserversorgung sind für Sonnabend ab 11.30 Uhr und Sonntag ab 12.30 Uhr jeweils im Stundentakt vorgesehen. Es kommen weiterhin Aussteller hinzu.

Detail-Informationen zur Messe sind im Internet zu entdecken unter der Adresse >>>
www.wedeler-energietage.org.

Nachlese: Einsparpotenziale gibt es in jedem Haus

(Thomas Krohn, Wedel-Schulauer Tageblatt, 23.03.09)

"Wir wollen etwas gegen den Klimawandel unternehmen", sagte Organisator Michael Koehn während der Eröffnung der zweitägigen Energiespar-Messe in der TSV-Halle.

"Alles über Energiesparen erfährst du hier." Das Motto der Wedeler Energietage war gleichzeitig Programm. Mehr als 30 Unternehmen aus der Rolandstadt und der näheren Umgebung gaben am Wochenende Antworten auf Fragen rund um Einsparpotenziale im Haushalt. Und die Resonanz auf die zweite Auflage nach ihrer Premiere vor einem Jahr war riesengroß: Mehrere tausend Besucher strömten an den beiden Messetagen zur Sporthalle des Wedeler TSV an der Schulauer Straße.

Michael Koehn, stellvertretender Vorsitzender des Klimaschutzfonds Wedel, der die Energietage ausrichtete, eröffnete am Sonnabendvormittag gemeinsam mit Bürgermeister Niels Schmidt sowie Vertretern der Sponsoren (Stadtwerke, Stadtparkasse, Lüchau Bauzentrum und Umweltlotterie "Bingo") die Veranstaltung. "Wir wollen etwas gegen den Klimawandel unternehmen", betonte Koehn.

Ob Beratung über die Planung und Finanzierung von Baumaßnahmen, Tipps für das Verwenden der richtigen Dämmstoffe, Informationen über Solartechnik und Heizung sowie andere wertvolle Hinweise in Sachen Energieeinsparung - die Experten standen den Besuchern stets Rede und Antwort. Mitarbeiter der Stadtparkasse etwa informierten unter anderem über den Energieausweis für bestehende Gebäude, der im vorigen Jahr eingeführt wurde. Damit wird die Qualität eines Gebäudes aus dem Blickwinkel des Energieverbrauchs sichtbar gemacht - eine wichtige Informationsquelle für Käufer und Mieter.

Am Stand der Stadtwerke luden Mitarbeiterinnen nicht nur die jüngsten Besucher zum kreativen Schaffen am Mal-Tisch ein, sondern riefen außerdem zu einem Ideenwettbewerb auf. Gesucht wurden die besten Energiespartipps, egal, ob praktisch, lustig oder vollkommen außergewöhnlich. Unter allen Teilnehmern wurden attraktive Preise verlost: ein Wellness-Wochenende in einem Hotel, eine Zehner-Tageskarte für die Badebucht Wedel sowie zehn Mal 100 Kilowattstunden Energie.

Schüler des Johann-Rist-Gymnasiums präsentierten ihr Projekt "Hilfe für Nicaragua". Gemeinsam mit Medizinstudenten fliegen die Pennäler im Juni nach Nicaragua, um in der Atlantikregion des Entwicklungslands eine solarbetriebene Medizinstation aufzubauen. Dafür haben die Schüler ein Modul entwickelt, das die Kühlung von wärmeempfindlichen Medikamenten sowie eine elektrische Grundversorgung für medizinische Geräte sicherstellen soll.

Auch die bei der Messe vertretene Kunst beschäftigte sich mit dem Thema Umwelt: "MAX II", Maler aus Quickborn, der zurzeit in der Wedeler Stadtbücherei ausstellt, zeigte einige seiner Werke, darunter das Bild mit dem Titel "War es nicht auch deine Welt?" Bei einer Rallye konnten sich die Besucher an mindestens sechs Ausstellungsständen ihren Besuch auf dem Werbeflyer der Veranstaltung mit einem Stempel quittieren lassen. Als Preise wurden ein Elektrogroßgerät, ein Laptop sowie Energieberatungen verlost. Vorträge zu verschiedenen Energiethemen rundeten das Programm ab.

Ein vollständiger Überblick über das Presseecho zu den Wedeler Energietagen 2009 findet sich unter der Internetadresse: <http://www.wedeler-energietage.org/09-presse.php>

Solaranlage des Klimaschutzfonds auf dem Rathausdach

(Stephan Bakan; s. auch Projektbericht auf www.klimaschutzfonds-wedel.de)

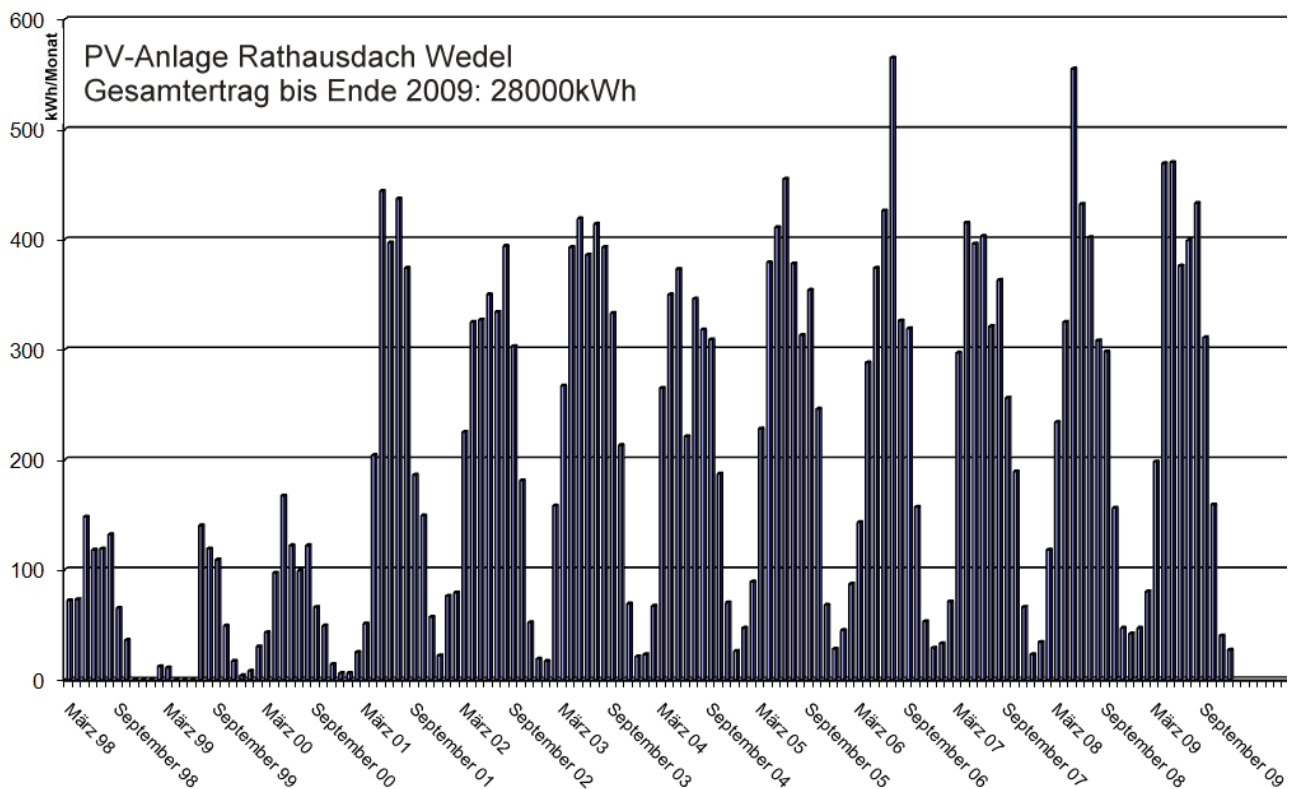
Eine der vielversprechendsten alternativen Energietechniken ist die Photovoltaik, bei der Solarzellen die üppig verfügbare Sonnenenergie einfangen und in Strom verwandeln. Da auch in Wedel die Sonne über 1.500 Stunden im Jahr scheint, lassen sich auf jedem Quadratmeter über 800 kWh Strom erzeugen. Und durch die gesetzlich garantierte Einspeisevergütung rechnet sich der Betrieb einer solchen Solaranlage auch hierzulande.



Um das zu zeigen, hat der Klimaschutzfonds Wedel e.V. schon 1998 eine Demonstrationsanlage auf dem Dach des Rathauses mit einer maximalen Kapazität von rund 1,2 kW errichtet. Im Jahr 2001 wurde die Anlage in der zweiten Ausbaustufe auf eine maximale Kapazität von 3,4 kW erweitert.

Auf dem Flachdach des Rathauses sind die Solarpaneele auf eine Metallrahmenkonstruktion montiert. Diese Aufstellung erwies sich als besonders günstig, da die damit bewirkte gute Durchlüftung für eine Kühlung der Paneele und damit einen recht hohen Jahresertrag von an die 3.000kWh sorgt.

Die Anlage hat bisher weitgehend zuverlässig und störungsfrei zu unserer Zufriedenheit gearbeitet. Trotz eines infolge der Dachertüchtigung im Sommer 2008 aufgetretenen Risses im Deckglas einiger Module hat sich der Ertrag der Anlage bisher nicht erkennbar verändert. Die damit erwirtschafteten Überschüsse kommen unserer übrigen Projektarbeit zu Gute. Insgesamt hat die Anlage seit ihrer Errichtung ca. 28.000 kWh an Strom produziert und damit der Erdatmosphäre schon über 10 Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgas Kohlendioxyd erspart.



Bericht über unsere Förderprogramme 2009

(Knut Persson, Stephan Bakan)

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. fördert seit vielen Jahren die Nutzung von erneuerbarer Energie durch Wedeler Bürger. Vor allem die Anschaffung von Solaranlagen wird mit bis zu 500 Euro bezuschusst. Inzwischen wurde mit diesem Programm der Einbau von 47 Anlagen mit rund 20.000 € unterstützt. Damit war eine Investitionssumme von rund 650.000 € verbunden, die zu einem erheblichen Teil Unternehmen aus Wedel und der näheren Umgebung zugute kamen. Die überwiegende Mehrzahl der Zuschüsse entfallen auf solarthermische Anlagen („Warmwasseranlagen“).

Auch wenn der Ölpreis nicht mehr ganz so hoch ist wie in 2008, so sagen uns die Experten doch mittelfristig weitere Erhöhungen voraus. Mit einer solarthermischen Anlage kann man sich vom Ölpreis teilweise abkoppeln. Einsparungen beim CO₂ und bei den Energiekosten sind jederzeit realisierbar. Die Einspeisevergütung bei der Photovoltaik sorgt für eine gute Rendite. So ist beides vereinbar: Klimaschutz und Rendite.

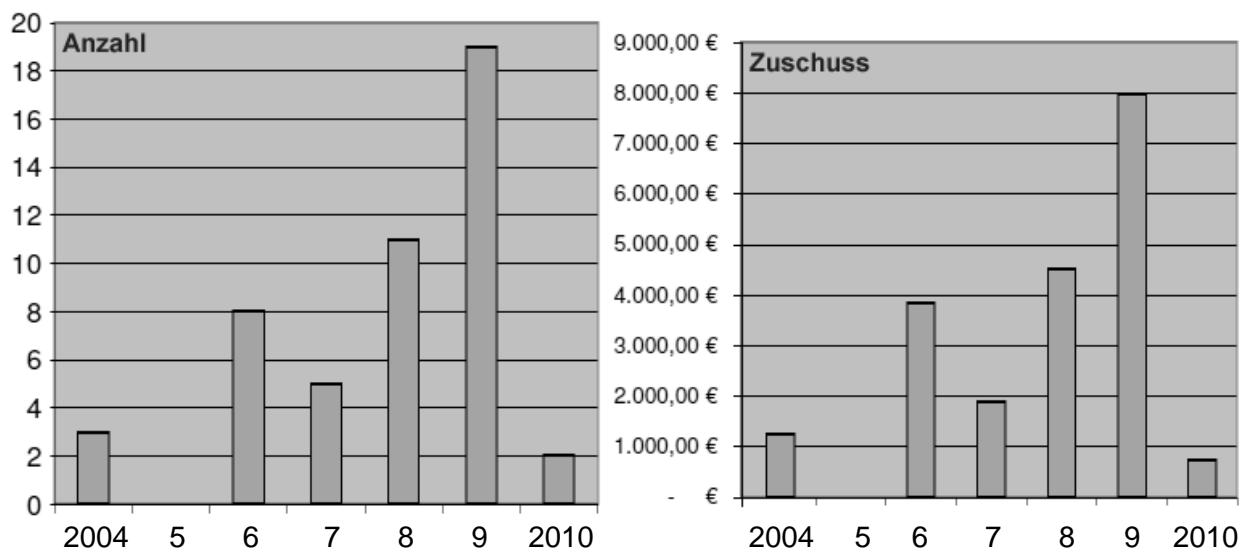
Diese Förderprogramme des Klimaschutzfonds können weiter in Anspruch genommen werden. Interessierte Bürger können auch eine Liste von Firmen anfordern, die die Anlagen fachgerecht aufs Dach installieren können. Ratschläge, wo es weitere Zuschüsse und zinsgerechte Kredite für Anlagen der erneuerbaren Energie gibt, können den Bürgern ebenfalls gegeben werden. Das Einzige, was ein engagierter Bürger braucht, ist ein unbeschattetes Dach ungefähr nach Süden ausgerichtet.

Geförderte Projekte des Klimaschutzfonds Wedel (KSFW)

Jahr	Photovoltaik	Solarthermie	Erdgasauto	Anzahl	Zuschuss KSFW
2004	0	3	0	3	1.250,00 €
2005	0	0	0	0	- €
2006	0	7	1	8	3.840,00 €
2007	1	4	0	5	1.893,40 €
2008	1	10	0	11	4.539,00 €
2009	7	12	0	19	7.987,20 €
bis 2/2010	0	2	0	2	759,20 €
Gesamt	9	38	1	48	20.268,80 €

Kapazität 65 kWp 299 m²

Investitionssumme seit bestehen: ca. 650.000 €
CO₂-Einsparung pro Jahr: ca. 40 Tonnen



Wedeler Klimaschutz- und Energie-Treff erfolgreich gestartet

(Pressemitteilung vom 15.11.09, Stephan Bakan)

Der Vorsitzende des Klimaschutzfonds Wedel, Dr. Stephan Bakan, konnte zur ersten Auflage des Wedeler Klimaschutz- und Energie-Treff am 12. November fast 20 Vereinsmitglieder und interessierte Gäste aus Wedel und der näheren Umgebung im Sportlertreff an der Bekstraße begrüßen. Er stellte zu Beginn den Klimaschutzfonds als Verein und seine Aktivitäten vor und erläuterte die Idee hinter der neuen Veranstaltungsreihe, die zukünftig regelmäßig jeweils zur Quartalsmitte stattfinden soll. Einerseits sollen damit die Vereinsmitglieder Gelegenheit bekommen, sich auch außerhalb des etwas formalen Rahmens der Mitgliederversammlung zu treffen und ihre Meinungen und Erfahrungen zu allen Klimaschutz-Themen auszutauschen. Gleichzeitig soll damit aber auch der interessierten Öffentlichkeit die Beteiligung an diesem Gedankenaustausch ermöglicht und die Chance zur Information durch erfahrene Mitbürger gegeben werden. Natürlich könne diese Runde weder eine Energieberatung ersetzen noch passende Antworten auf alle Fragen garantieren, aber die Chance auf wichtige Tipps und Informationen seien doch recht hoch.

Die Anwesenden nahmen die Gelegenheit auch gleich wahr, um zum Beispiel zu hinterfragen, was man denn als Bewohner einer kleinen Stadt wie Wedel zum großen Problem des Klimaschutzes beitragen könne. Dr. Bakan wies darauf hin, dass gerade wegen der Größe des Problems und unserer gemeinsamen Verantwortung für die Zukunft unserer Kinder alle Menschen, und daher auch die Wedeler, ihren Anteil an der Vermeidung von übermäßigen Klimabelastungen leisten müssten und könnten. Auch viele kleine Beiträge könnten zu großen Erfolgen führen und vor allem deutliche Signale für Andere setzen.

Nach dieser Auftaktrunde begrüßte der Vorsitzende die Wedeler Architektin Frau Kitty Opitz, die sich bereit erklärt hatte, Fragen zum energieeffizienten Bauen und zur energetischen Sanierung zu beantworten. Frau Opitz, die bei den Wedeler Energietagen mitgewirkt hat und u.a. als Expertin für den Bereich Energie und Umwelt an der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für Wedel beteiligt ist, wies zu Beginn auf das enorme Energiesparpotential im Wedeler Haus- und Wohnungsbestand hin. Während im Geschoßwohnungsbau schon vielfältige Sanierungsarbeiten gemacht oder in Gange seien, gäbe es bei den vielen älteren Ein- und Zweifamilienhäusern einen regelrechten energetischen Modernisierungstau. Hier würden häufig auch schon kleinere Maßnahmen erhebliche Energie- und damit auch Kosteneinsparungen erbringen. Neben der Dämmung von ungenutzten Spitzböden würde vor allem die Heizungsmodernisierung mit dem Einbau von Gasbrennwertöfen große Wirkung auf den Energieverbrauch zeigen. Auch die Wärmedämmung der Außenwände sei empfehlenswert, auch wenn sie sich in der Regel doch deutlich langsamer amortisiert. Da könne die Absenkung der Innenraumtemperaturen effizienter sein, wo man schon mit 1° weniger Raumtemperatur 6% an Heizungskosten sparen kann.

Danach gab es viele Fragen aus allgemeinem und persönlichem Interesse, wie z.B. die nach dem Sinn des Gebäudeenergiepasses, der Einsatztauglichkeit von Luftwärmepumpen oder den Möglichkeiten zur Wärmedämmung eines Altgebäudes mit Doppelziegelwand durch Einblasen von Dämmstoff in den Trennspace zwischen den beiden Wänden.

Abschließend gab es noch eine Reihe von Themenvorschlägen für die nächsten Treffen, die der Vorstand des Klimaschutzfonds nun aufgreifen und für das kommende Jahr zu einem attraktiven Programm zusammenstellen will.

Die Förderprogramme des Klimaschutzfonds Wedel

Förderprogramm Erdgasautos des Klimaschutzfonds Wedel e.V.

§ 1 Förderprogramm

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. möchte die Umrüstung und Anschaffung von Erdgasbetriebenen Kraftfahrzeugen durch kirchliche, gemeinnützliche und/oder wohltätige Wedeler Institutionen fördern.

§ 2 Fördergrundsätze

1. Begünstigte sind kirchliche, wohltätige oder gemeinnützige Institutionen mit Sitz oder überwiegendem Betätigungsfeld in Wedel.
2. Antragsteller können ausschließlich die Institutionen sein, nicht jedoch Angestellte derselben oder Privatpersonen.
3. Gefördert wird die Anschaffung oder Umrüstung von Kraftfahrzeugen bis zu einem Gewicht von 3,5t.

§ 3 Förderung

1. Der Förderbetrag beträgt pro Anschaffung eines Neufahrzeugs 500,- € und pro Umrüstung 1.000,- €.
2. Der Förderbetrag wird nachträglich gegen Vorlage der Rechnung ausgezahlt.
3. Das Programm ist befristet bis zum 31.12.2006.
4. Dafür stehen insgesamt 3.000,- € für Förderungen zur Verfügung.

§ 4 Auswahl

1. Anträge sollen schriftlich an den Klimaschutzfonds Wedel e.V. eingereicht werden mit kurzer Beschreibung der Maßnahme.
2. Der Klimaschutzfonds behält sich die Auswahl der zu fördernden Maßnahmen vor.
3. Ein Anspruch auf Förderung besteht für den Antragsteller nicht.

Förderprogramme Solarenergie des Klimaschutzfonds Wedel e.V.

(Stand: 15. Juni 2007)

Der Zusammenhang zwischen globalen Klimaveränderungen und der Verantwortung des Menschen dafür ist kaum noch umstritten. Die Eindämmung unerwünschter Folgen scheint nur über das Energiesparen und den Einsatz alternativer Energien möglich. Die Akzeptanz dieser Sichtweise und die Förderung entsprechender Aktivitäten auch in Wedel sind die Aufgabe des Klimaschutzfonds Wedel e.V. Dafür wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Projekten initiiert und Förderungen vergeben, vor allem im Bereich der Nutzung von Solarenergie.

Um diese Nutzung von Solarenergie auch in Wedel nachhaltig voran zu bringen, unterstützt der Klimaschutzfonds Wedel e.V. sowohl die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen als auch von solarthermischen Anlagen in Wedel auch finanziell. Die Förderbedingungen dafür werden im folgenden benannt:

Photovoltaik-Anlagen:

Mit dem aktuellen Energieeinspeisungsgesetz wird die Stromerzeugung durch Photovoltaik mit einer attraktiven Einspeisevergütung versehen. Andererseits sind aber keine staatlichen Investitionskostenzuschüsse mehr vorgesehen. Nun haben natürlich die potentiellen Investoren hier im Norden den Nachteil einer doch etwas geringeren Sonnenbestrahlung, weshalb weitere Anreize zum verbreiteten Einsatz der Photovoltaik sinnvoll erscheinen. Dies gilt vor allem für Wedel als langjährigem Standort von Entwicklung, Produktion und Anwendung von Photovoltaikmodulen.

Wedeler Bauherren erhalten einen Zuschuss von 200 Euro pro kWp installierter Maximalleistung bis zu einem maximalen Betrag pro Einzelmaßnahme von 500 Euro. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt, sobald die Anlage bei der Stadtwerke Wedel GmbH angemeldet ist und der Betreiber zum Bezug der Einspeisevergütung berechtigt ist. Eine wichtige Bedingung für die Förderung durch den Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist, dass die Maßnahme ein Gebäude innerhalb der Wedeler Gemeindegrenzen betrifft und über eine Fachfirma abgewickelt wird. Dabei reicht dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. ein formloser Antrag mit der Bestätigung der Stadtwerke Wedel GmbH über die Erfüllung der Voraussetzungen zur Bezahlung der Einspeisevergütung und der Nachweis der Baumaßnahme durch eine Fachfirma.

Solarthermische Anlagen:

Solarkollektoren werden zur Erwärmung eines hauseigenen Warmwasserspeichers und zur Heizungsunterstützung genutzt und entlasten so die Energiekosten für die Warmwasserbereitung auch in unseren Breiten deutlich. Daher werden solche Maßnahmen vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche gefördert. Genauere Informationen zum Förderprogramm und den aktuellen Fördersätzen sind auf der Homepage des BAFA (www.bafa.de) zu finden.

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. möchte durch eine zusätzliche Förderung des Einbaus solarthermischer Anlagen den Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad dieser Energiespartechnik in Wedel verstärken. Daher können Wedeler Bauherren einen weiteren Zuschuss von 60 Euro pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche bis zu einem maximalen Betrag pro Einzelmaßnahme von 500 Euro erhalten, sofern ihr Förderantrag bei dem BAFA positiv beschieden wird. Eine wichtige Bedingung für die Förderung durch den Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist, dass die Maßnahme ein Gebäude innerhalb der Wedeler Gemeindegrenzen betrifft und über eine Fachfirma abgewickelt wird. Dabei reicht dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. ein formloser Antrag mit der Kopie der Antragsunterlagen an das BAFA, sowie der Nachweis der Förderzusage unmittelbar nach der Gewährung.

Beide Förderprogramme gelten bis auf Weiteres. Gegenwärtig stehen für beide Programme und das an anderer Stelle veröffentlichte Förderprogramm für Beschaffung von Erdgasfahrzeugen insgesamt 6000 Euro zur Verfügung. Die Bewilligung erfolgt bevorzugt an Privatpersonen nach der Reihenfolge der Antragsengänge.

Für Ihr konkretes Vorhaben sollten Sie sich bei Fachfirmen informieren, die im Rahmen unseres Förderprogramms auch den Einbau vornehmen können. Fragen zur praktischen Erfahrung mit Einbau und Nutzung solcher Anlagen beantworten gerne auch unsere Mitglieder Dr. H. Ihlenfeld (Tel.: 4257) und G. Nagel (Tel.: 6374), die sowohl mit Photovoltaik- als auch mit solarthermischen Anlagen vertraut sind.

Die Antragsunterlagen reichen Sie bitte bei Herrn Knut Persson (Tel.: 8088794) über die oben stehende Anschrift ein. Auf unseren Internetseiten unter www.klimaschutzfonds-wedel.de finden Sie diese und weitere Angaben in der jeweils aktuellsten Version.